

Pressemitteilung

ENERTRAG feiert Rekordjahr 2023/24 in der Projektentwicklung

Dauerthal, 12. Juli 2024 – ENERTRAG konnte nach der Auswertung aller deutschen Projekte im Geschäftsjahr 2023/24 herausragende Erfolge erzielen. Mit insgesamt 233 MW Genehmigungen im Sektor Wind ist es das beste Ergebnis an Neugenehmigungen, das je durch die Projektentwicklung bei ENERTRAG erreicht wurde. Besonders Mecklenburg-Vorpommern zeichnete sich mit 111 genehmigten Megawatt aus. Durch die Unterstützung der Politik konnten auch zahlreiche Projekte in Brandenburg, die in langwierigen Genehmigungsverfahren stagnierten, auf den Weg gebracht werden.

Auch in Nordrhein-Westfalen und Mitteldeutschland gab es beachtliche Fortschritte: Erstmals wurden Genehmigungen im Hochsauerlandkreis erteilt und unser Repowering-Projekt in Roitzsch (Sachsen-Anhalt) genehmigt. Das Team in Niedersachsen feierte die Errichtung der Einzelanlage in Ramelsloh (Gemeinde Seevetal), die als erste niedersächsische Inbetriebnahme nach zehn Jahren Genehmigungszeit einen weiteren Meilenstein markiert.

Neben den Genehmigungen konnte auch bei den Einreichungen neuer Anträge ein Rekordergebnis erzielt werden. Mit 413 MW an Genehmigungsanträgen wurde der Grundstein für weiterhin hohe Genehmigungszahlen gelegt. Erfreulich ist auch die Einreichung der ersten Anträge in vielversprechenden Planungsregionen in Schleswig-Holstein, die nun auf schnelle Bearbeitung und Umsetzung hoffen. Zusätzlich stärkt ENERTRAG sein Know-how als Full-Service-Anbieter für die Entwicklung und Umsetzung von Repowering-Anlagen. Mit dem erfolgreichen Rückbau von vier DeWind-Anlagen und dem anschließenden Baustart von zwei Neuanlagen in Roitzsch konnte ENERTRAG seine Expertise im Marktsegment Repowering erneut unter Beweis stellen.

Mit 19,5 MW Inbetriebnahmen im Windbereich wurden ebenfalls alle Ziele erreicht. Zwar erscheint diese Zahl im Vergleich zu den hohen Genehmigungszahlen gering, jedoch erwartet ENERTRAG, dass die meisten genehmigten Anlagen in den kommenden beiden Geschäftsjahren ans Netz gehen und die Zahl der Inbetriebnahmen somit deutlich ansteigen wird.

Während der Bereich Wind bei den Genehmigungen deutliche Fortschritte gemacht hat, startet der bei ENERTRAG noch junge Geschäftsbereich Photovoltaik ebenfalls durch. Auch in diesem Sektor wurden bemerkenswerte Erfolge erzielt. So konnte mit der Genehmigung des 44 MW Parks in Brüssow ein wichtiger Grundstein für den weiteren Ausbau des Verbundkraftwerks Uckermark gelegt werden. Parallel dazu konnte das erste große Freiflächen-Solarprojekt Kreuz Uckermark mit 20 MW bereits früh im vergangenen Geschäftsjahr in Betrieb genommen werden.

Um die Genehmigungssituation im Photovoltaikbereich zu beschleunigen, werden aussichtsreiche Projekte vorgezogen. Sowohl für das Projekt Brüssow als auch für die PV-Anlage beim Projekt Heidekrautbahn werden die Genehmigungen kurzfristig erwartet.

Tom Lange, Abteilungsleiter Wind und PV Deutschland, betont: „Diese Erfolge sind das Ergebnis konsequenter Teamarbeit. ENERTRAG schätzt die herausragenden Leistungen aller Mitarbeitenden in der Projektentwicklung und Projektgenehmigung im Bereich Wind und PV außerordentlich. Auf dieser Basis blicken wir zuversichtlich auf künftige Herausforderungen und erfolgreiche Projekte.“

Kontakt

Michael Rassinger • Pressesprecher
Tel.: +49 (0)39854 64595270 • michael.rassinger@enertrag.com

Über ENERTRAG

Seit mehr als 25 Jahren setzt ENERTRAG die Energiewende um. Über 1000 Mitarbeiter*innen planen, bauen und betreiben Verbundkraftwerke: basierend auf Wind- und Solaranlagen, eigener Netzinfrastruktur, Batterien und Elektrolyseuren. Diese liefern verlässlich und bedarfsgerecht Strom, Wärme und grünen Wasserstoff – und ersetzen so jedes fossile Kraftwerk.

Mit unseren eigenen Anlagen erzeugen wir jährlich rund 2.000 Gigawattstunden Strom aus Wind und Sonne und seit 2011 grünen Wasserstoff. Auf dieser Basis entwickeln wir Energieprojekte mit über 15 Gigawatt Leistung – in neun Ländern auf vier Kontinenten.

ENERTRAG steht für die globale Energieversorgung der Zukunft: nachhaltig, sicher, regional verantwortet. Damit unsere Erde lebenswert bleibt.